



Zentrumnahes Wohnen und Dienstleistungen bekommen in Eisental ganz neue Perspektiven.

Foto: Lauten

Tante Emma kehrt zurück

DORV-Zentrum Eisental mit Grundversorgung wird Realität: Im Frühjahr Baubeginn

Von Gerold Hammes

Bühl – Die Enkel von Tante Emma sind da: jung, frisch, kreativ, zukunftsorientiert: Zwei Jahre nach einer Basisanalyse ist das Konzept für ein DORV-Zentrum in Eisental in trockenen Tüchern und mit der HK Wohnbau (Raastatt-Wintersdorf) nun auch der Investor gefunden. Baubeginn soll im kommenden Frühjahr sein.

Vor 16 Jahren machte der letzte Metzger sein Ladengeschäft in Eisental dicht, auch eine Bäckerei gibt es nicht mehr, und 1999 schloss auch noch der Edeka-Laden. Im Wein- und Erholungsort fehlen seitdem elementare Güter des täglichen Bedarfs. Jetzt gibt es die „Wiederbelebung der Nahversorgung“, konnte Ortsvorsteher Georg Feuerer gestern Morgen die Frohbotschaft verkünden. Die Lebensqualität werde spürbar steigen. Das Eisentäler Modell, das auf drei Säulen beruht, dürfte landesweit ein Pilotprojekt sein, das Maßstäbe setzen und beispielhaft für andere Kommunen werden könnte. Die Buchstaben DORV stehen für Dienstleistung und ortsnahe Rundumversorgung.

Bei der Wahl der Organisationsstruktur spricht vieles für eine Betreibergesellschaft in GmbH-Form mit einem Aufsichtsrat. Das Personaltableau bestünde aus einem Marktleiter, einer Halbtagskraft und vier 400-Euro-Jobbern. Aber auch ein kaufmännisches Modell (Finanzierungsgesellschaft) ist noch nicht ganz vom Tisch.

DORV-Zentrum Eisental
Dienstleistung und Ortsnahe Rundum Versorgung

Stadt  Bühl

Informationen zum Projekt erhalten Sie bei:

Ortsverwaltung Eisental
Wiesentalstr. 1
77815 Bühl

Herrn Ortsvorsteher
Georg Feuerer
Tel.: 07223 913163
g.feuerer.stadtbuehl.de

Bürgerinitiative:
DORV-Zentrum Eisental
Wiesentalstr. 2
77815 Bühl, E. Isental

Projektbetreuung:
die STEG
Stadtentwicklung GmbH
Gögenstraße 54
70382 Stuttgart
Frau Saskia Wiedemann
Tel.: 0711 21068-233
saskia.wiedemann@steg.de
www.steg.de

Wohnen und Einkaufen in der Ortsmitte

- 2- bis 4 Zimmerwohnungen mit Balkon
- Wohnungsgröße von 60 bis 120 m²
- DORV-Laden mit ca. 100 m² Ladenfläche
- Aufzug, Garage, Stellplätze

Umschreibende Illustration: Architekturbüro Lauten

Mit einem Gläschen Affentaler Sekt stoßen Georg Feuerer, Hermann Krug und Jürgen Lauten (v. links) an. Foto: Hammes

In diese fließen die bisher angesammelten Bürgerbeiträge (derzeit knapp 15 000 Euro) ein. Außen vor allein ist die genossenschaftliche Variante, weil finanziell nicht darstellbar.

Die **Säule I** fußt auf Gütern des täglichen Bedarfs wie Back-, Fleisch- und Wurstwaren, Molkereiprodukte, Lebensmittel, Getränke, Zeitungen und Zeitschriften. Für all diese Leistungen sind bereits Interessenten vorhanden. Es handelt sich dabei um kleinere Unternehmen aus der Region.

Sie sollen ein „Alleinstellungsmerkmal“ bieten und sich mit ihren Waren von den Großbetrieben in der Stadt abheben. An Fläche stehen im Dorfladen 160 Quadratmeter zur Verfügung.

Die **Säule II** steht für Dienstleistungen wie Post- und Paketdienste, ein tageweise besetzter Bankraum für Beratungen nach Absprache einschließlich Bankomat, Reinigungs- und Reparaturannahme sowie Bestellagentur.

Die **Säule III** umfasst Hol-

und Bringdienste, Pflege- und Apothekenangebote, Lieferservice. Sie wird in starkem Maße von ehrenamtlichem Engagement getragen.

Jürgen Lauten, der Planer und zugleich stellvertretende Ortsvorsteher, ist von der Sinnhaftigkeit und Zukunftsfähigkeit des Projekts überzeugt: „Das ist der moderne Tante-Emma-Laden. Wir wollen die Bürger mitnehmen. Sie sollen spüren: Das ist unser Laden!“

Das 1 100 Quadratmeter große Grundstück auf dem Gelände des alten Winzerkellers hat sich die HK Wohnbau bereits gesichert. Da auch die Stadt Interesse an einer geordneten und zukunftsweisenden Entwicklung im Ortszentrum hat, kam sie mit dem Preis entgegen. In den Gebäuden werden insgesamt acht Wohnungen (darunter drei in Penthouse-Ausführung) mit Größen zwischen 60 und 120 Quadratmetern entstehen. Außerdem sehen die Pläne eine Physiotherapie-Praxis und eine Begegnungsstätte mit Café vor. Absichtserklärungen von potenziellen Käufern liegen bereits vor. Zuschussanträge aus dem ELR-Topf (Entwicklung Ländlicher Raum) sind schon auf den Weg gebracht worden.

Bauherr Hermann Krug (HK Wohnbau) ist von dem Gesamtpaket überzeugt. Er rechnet mit einer Bauzeit von rund sechs Monaten, so dass die Eisentäler zum Jahresende 2012 mit ihrem neuen Dorfzentrum ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art bekommen werden. Bei einer Bausumme von zwei Millionen Euro ein üppiges obendrein.